

Vorsitzender *Steffen*: Genossen! Damit ist die Diskussion zum Referat des Genossen Schirdewan abgeschlossen. Wir treten jetzt in eine Pause von 15 Minuten ein.

(Pause.)

Vorsitzender *Ulbricht*: Wir setzen unsere Beratungen fort.

Die Kumpel und Techniker des Braunkohlenreviers Pfaennerhall im Geiseltal haben dem Parteitag folgendes Telegramm gesandt:

„Heute, am 4. April 1954, um 16.00 Uhr, gelang es den Kumpeln, Ingenieuren und Technikern des Braunkohlenwerkes Pfaennerhall im Geiseltal zu Ehren des IV. Parteitages ihre hohen Planrückstände aufzuholen.

Unter der Führung der Partei der Arbeiterklasse, in gemeinsamer Arbeit mit den Kollegen der Reidisbahn sowie im Kampf gegen jegliche bürokratische Hemmnisse war es möglich, diesen stolzen Produktionserfolg zu erreichen, der in den letzten Tagen eine durchschnittliche Tagesleistung von 115 bis 120 Prozent voraussetzte.

Außer dem Braunkohlenwerk Pfaennerhall haben bereits folgende Braunkohlenwerke des Bezirkes Halle ihre Planrückstände zu Ehren des IV. Parteitages aufgeholt.

In der Rohkohlenförderung die Werke: Golpa, Mücheln, Röblingen, Holzweißig, Zeitz, Deuben und Edderitz.

In der Brikettproduktion folgende Werke: Holzweißig, Ammendorf, Röblingen, Mücheln, Zeitz und Profen.

Die Bergarbeiter des Bezirkes Halle können dem Parteitag melden, daß sie der Kälte und dem Frost zum Trotz Industrie und Bevölkerung während der Frostperiode ausreichend mit Kohle versorgt haben.

Die Bergarbeiter unseres Bezirkes werden auch weiterhin große patriotische Leistungen im Kampf um die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes vollbringen.“ (Lebhafter Beifall.)

Wir setzen nun unsere Tagesordnung fort. Ich bitte Genossen Schirdewan, das Schlußwort zu nehmen.

*Karl Schirdewan*: Genossinnen und Genossen! Die Diskussion zu den Vorschlägen über die Abänderung des Parteistatuts bekräftigte und unterstrich die erfolgreiche Entwicklung in der Partei zu den